

1.6.1. Brutstopp

Um die Vorteile des Brutstopps zu nutzen, sollte dieser im Juli stattfinden. Nur wenn die Königin ab Anfang August wieder voll in Eilage ist, kann das Volk innert 6 - 8 Wochen die nötige Winterpopulation aufbauen. Im Gegensatz zum Bannwabenverfahren ([Merkblatt 1.6.2.](#)) unterbricht die Königin beim Brutstopp die Eiablage.

Ziel:

Der Brutstopp mit anschliessender Oxalsäure-Behandlung ersetzt die erste Ameisensäure-Sommerbehandlung. Die 2. Ameisensäure-Sommerbehandlung ist normal durchzuführen, um bis zur Winterbehandlung den Milbenbefallsgrad tief zu halten und die Varroa aus einer allfälligen Reinvansion zu vernichten. Nur im Ausnahmefall und bei sehr isolierten Ständen kann bei tiefem natürlichem Milbenfall (bedingt eine regelmässige [Befallskontrolle](#)) auch auf die 2. Sommerbehandlung verzichtet werden.

Benötigtes Material:

- Absperrkäfig zum Isolieren der Königin (mit direktem Zugang der Arbeiterinnen zur Königin)
- Oxalsäureprodukt (Oxovar 5.7%) und Schutzausrüstung für die Sprüh-Behandlung nach Brutstopp

Vorbereitung:

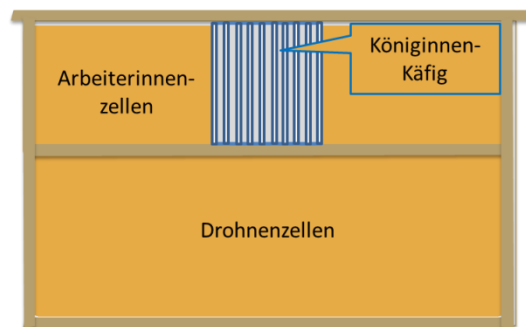
Ist ein Absperrkäfig zum Einbauen vorgesehen, ist er am einfachsten vor dem Einlöten der Mittelwände in eine normale Brut- oder Drohnenwabe einzusetzen. Befindet sich der Käfig in der Drohnenwabe, kann nach dem Brutstopp die ganze Wabe entnommen werden.

Vorgehen:

1. Anfang bis Mitte Juli: Königin absperren (mit einem Königinnenkäfig) und Wabe mit Käfig mitten ins Brutnest platzieren.
2. Bei noch laufender Tracht müssen im Volk ausreichend leere Honigwaben vorhanden sein, damit die Bruträume nicht mit Honig gefüllt werden.
3. Nach 21 Tagen Käfig mit Königin aus dem Volk nehmen und allfällige Drohenbrut abdeckeln oder entfernen.
4. Alte Waben entfernen, Wabenordnung erstellen und bei Bedarf mit Mittelwänden ergänzen.
5. Vor der Oxalsäurebehandlung müssen die Honigräume entfernt sein. Bienen auf den Waben und im Kasten mit Oxalsäure besprühen ([Merkblatt 1.3.1.](#)).
6. Anschliessend Königin, ohne zu besprühen, wieder ins Volk geben (Achtung: nach dem Käfigen kann sie wegfliegen) oder neue Königin mittels Futterteigverschlossenem Zusetzer einweisel ([Merkblatt 4.5.2.](#)). Neue Königinnen, die seit mindestens 3 Wochen in Eilage sind, werden besser akzeptiert. Königinnenverluste sind nicht auszuschliessen.
7. Futtergeschirr aufsetzen und Volk umgehend flüssig füttern. Werden neue Mittelwände eingesetzt, ist bis zu deren vollständigem Ausbau ein anhaltender Futterstrom mit Zuckerwasser 1:1 sehr wichtig, um Bautätigkeit anzuregen. Sobald die Waben ausgebaut sind, wird mit flüssigem Winterfutter 3:2 weitergefüttert.
8. Kontrolle auf Weiselrichtigkeit, eine Woche nach Oxalsäurebehandlung.



Königinnenkäfig mit aufklappbarem Königinnengitter



Drohnwabe mit eingebautem Königinnenkäfig

Dazu passendes [Handyvideo](#)